

**„WOZU SAGEN WIR JA?“****Der Trauritus**

„Västeras-Methode“ für Paare und Gruppen

Dieses Verfahren, nach seinem Entstehungsort in Schweden benannt, soll ein Gespräch zwischen Partnern oder Gruppen vorbereiten.

**Zugrundeliegender Text in:**

„Vor Gottes Angesicht...“ – Sakramente im Leben der Familie: Ehe  
(Broschüre des Seelsorgereferates, S. 15 – 20)

**Einzelarbeit:**

Jede/r TeilnehmerIn liest einzeln den zugrundeliegenden Text langsam durch und setzt Zeichen hinter die Zeilen:

- Ein Fragezeichen an die Stellen, zu denen Sie Fragen haben / die sie nicht verstehen / nicht zustimmen ?
- Ein Ausrufezeichen bzw. eine Unterstreichungslinie an die Stellen, denen Sie zustimmen ! \_\_\_\_\_
- Einen Pfeil an die Stellen, die für Sie persönlich bedeutsam sind ↘ ↙

Im **Paargespräch** gehen die Partner den Text durch, Zeile für Zeile, und besprechen die gekennzeichneten Passagen. In der Gesprächsanleitung sind die Paare darauf hinzuweisen, dass sie möglichst konkret und anschaulich von den eigenen Gedanken, Gefühlen und Assoziationen zum Text sprechen.

Fragen an die ReferentInnen werden notiert und für das Plenum aufgespart.

Im **Plenungespräch** kann der/die LeiterIn selbst auf die Gesprächsatmosphäre achten. Wichtig ist, allen TeilnehmerInnen die Möglichkeit zu geben, ihre Ergebnisse der Textarbeit einzubringen, aber ihnen gleichzeitig die Freiheit zu lassen, ihre Grenzen selbst zu bestimmen.

**Evtl. Vertiefung** durch Stellungsprobe der Situation am Traualtar und Lesen des Trauritus mit verteilten Rollen

Meinrad Niggel  
(Nach B. Grom, Methoden für Religionsunterricht,  
Jugendarbeit und Erwachsenenbildung)